



Buntes Sammelsurium: Was in PVM-Bussen liegenbleibt, wartet in der Niederlassung Deuben auf seinen Besitzer. Foto: Röse

In Deuben warten Fundsachen aus dem Linienverkehr

Endhaltestelle für Schals und Handys

Deuben (sc). Handschuhe, Schals und Mützen, Jacken, Sporttaschen, Geldbörsen, Handys, ja sogar Schultaschen mit komplettem Inhalt: „In unseren Bussen wird eigentlich alles liegen gelassen“, sagt Elfriede Hirschfeldt. Sie ist Einsatzleiterin in der Deubener Niederlassung der Personenverkehrsgesellschaft Muldenal (PVM) und bei ihr landen die Fundsachen. Die Fahrer bringen es meist vorbei. „Dann kommt ein Zettel dran, wann genau und auf welcher Linie die Sachen liegen geblieben sind.“


Etwa zwei Tage lang bewahrt Elfriede Hirschfeldt verlorren Gegangenes in ih-

rem Büro auf: „Falls sich unmittelbar nach dem Verlust jemand meldet, kann ich gleich nachschauen.“ Später werden die Fundstücke in einen Schrank eingeschlossen. Hier warten sie zwischen einem halben und einem Dreiviertel Jahr auf ihre Besitzer.

Meist vergeblich, wie die Einsatzleiterin aus Erfahrung weiß. Nur wenige fänden den Weg nach Deuben, um sich ihre Sachen wieder abzuholen. „Das wundert mich. Sportzeug oder Schulsachen – das kostet doch alles viel Geld.“ Aber meist dränge dann vermutlich die Zeit, also würde vieles schnell nachgekauft, statt groß nachzuforschen, wo

Turnbeutel oder Büchertasche abgeblieben sein könnten. Sind Ausweise bei den Fundgegenständen, werden sie an die Besitzer zurückgeschickt mit einem Schreiben, dass auch das Portmonee oder die Tasche in Deuben abgeholt werden können.

Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die Sachen gesichtet, beschreibt Elfriede Hirschfeldt den weiteren Werdegang. Was nicht mehr zu verwenden ist, kommt weg. „Gut Erhaltenes geben wir ans Deutsche Rote Kreuz. Oder auch an Kinderheime.“

 Wer etwas vermisst, kann unter 03425/89 89 23 nachfragen.